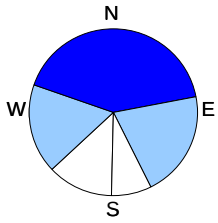
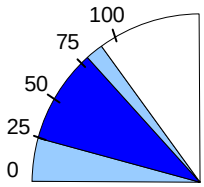
# Bu 2 — Silikat-Buchenwald mit Schnee-Hainsimse

**ZB2BIn** — *Castaneo-Fagetum luzuletosum niveae*

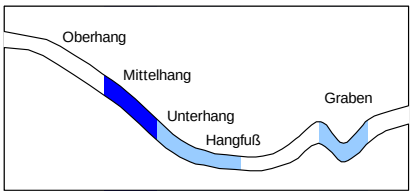
## Exposition



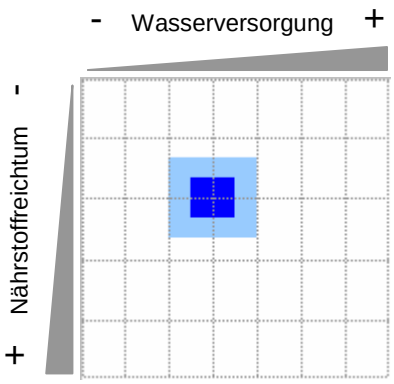

## Hangneigung



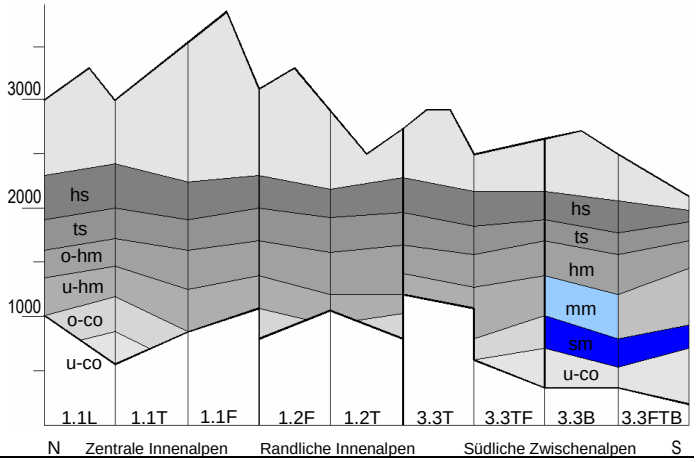

## Geländeform



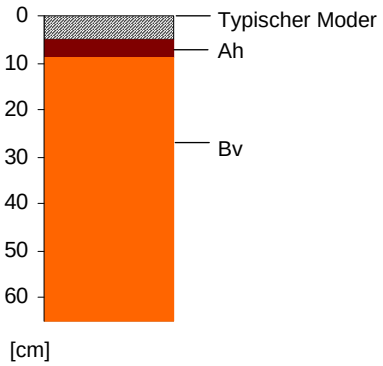

## Nährstoff- & Wasserhaushalt




## Höhenstufe




## Bodenprofil (Bsp.: Braunerde basenarm)




## Geologie & Bodenentwicklung

*Gesteine*
verschiedene saure und intermediäre Silikatgesteine und silikatische Lockersedimente

*Boden*
Mittel- bis tiefgründige, basenarme (z.T. podsolierte) Braunerden, seltener verbraunte Ranker; Bodenart leicht (über Porphyr), selten mittel

*Humus*
typischer (seltener mullartiger) Moder

## Bodeneigenschaften

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Gründigkeit | s. flach | flach | **mittel** | tief | s. tief |
| Skelettgehalt | vorwieg. | s. hoch | hoch | mäßig | gering |
| Bodenart | s. leicht | **leicht** | mittel | schwer | s.schwer |

## Häufige Übergänge zu anderen Waldtypen

| + | Wasser | Nährstoffe | Seehöhe | |
|---|---|---|---|---|
| | Ftb11 | Ftb11 | | schuttig Bu16 |
| | **Bu2** | **Bu2** | Ftb3 | blockig Fi11 |
| | Bu6 / Ei2 | Bu6 | **Bu2** | lawinar |
| | | | MH3 | erosiv Er1/ Lh11 |

## Erscheinungsbild

Die Rotbuche stellt die herrschende Baumart in dieser submontanen Klimaxgesellschaft schattiger bzw. (mäßig) frischer Lagen dar. Fichte und vereinzelt Kiefer können beigemischt sein (Lärche selten). Traubeneiche, Edelkastanie, Mannaesche und Hopfenbuche sind gute Trennarten zum mittelmontanen Silikat-Fichten-Tannen-Buchenwald. Die Strauchschicht ist schwach ausgebildet, nur vereinzelt Rote Heckenkirsche ist erwähnenswert.
In der Bodenvegetation beherrschen Säurezeiger das Bild, allen voran Schnee-Hainsimse (seltener Weiße Hainsimse), Drahtschmiele und Heidelbeere sowie Wiesen- und Wald-Wachtelweizen. Arten mittlerer Standorte wie Wald-Habichtskraut, Sauerklee, Goldrute, Nesselblättriger Ehrenpreis, Finger-Segge oder Hasenlattich belegen den durchschnittlichen Standort, Frischezeiger (Wurmfarn, Eichenfarn) sind gute Trennarten zum warmen Silikat-Fichten-Kiefern-Buchenwald (**Bu6**).
In streugenutzten Beständen kann sich Schneeheide ausbreiten, hier wurde auch die Verjüngung der Kiefer begünstigt.
Sauerbodenmoose kommen zwar vor, aber nur Zypressen-Schlafmoos ist häufiger.



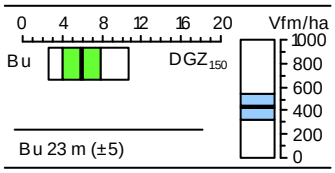
## Arten / Unterwuchs

| latein | deutsch | Trennart zu |
|---|---|---|
| Lonicera xylosteum | Rote Heckenkirsche | |
| *Luzula nivea* | *Schnee-Hainsimse* | |
| Anemone trifolia | Dreiblatt-Windröschen | Bu6 |
| Avenella flexuosa | Drahtschmiele | |
| Carex digitata | Finger-Segge | |
| Dryopteris filix-mas | Echter Wurmfarn | Bu6 |
| Erica carnea | Schneeheide | |
| Gymnocarpium dryopteris | Eichenfarn | Bu6 |
| Hieracium murorum | Wald-Habichtskraut | |
| Melampyrum pratense | Wiesen-Wachtelweizen | |
| Oxalis acetosella | Wald-Sauerklee | Bu6 |
| Polypodium vulgare | Gemeiner Tüpfelfarn | |
| Prenanthes purpurea | Hasenlattich | Bu6 |
| Solidago virgaurea | Echte Goldrute | |
| Vaccinium myrtillus | Heidelbeere | |
| Vaccinium vitis-idaea | Preiselbeere | |
| Veronica urticifolia | Nesselblättriger Ehrenpreis | Bu6 |
| Viola reichenbachiana | Wald-Veilchen | Bu6 |
| Hylocomium splendens | Etagen-, Stockwerkmoos | |
| Hypnum cupressiforme | Echtes Zypressen-Schlafmoos | |

## Waldbauliche Beurteilung

***Baumarten:*** Buche, Fichte oder Rotkiefer dominant (Buche mindestens beigemischt, Fichte und Rotkiefer teils fehlend); Lärche und Edelkastanie oft eingesprengt bis subdominant; Hopfenbuche oft eingesprengt bis beigemischt; Laubholzpioniere, Vogelkirsche, Winterlinde, Tanne und Mannaesche eingesprengt möglich.

***Produktivität:***
Gut wüchsige Bestände; im Alter von 120 Jahren erreicht Buche einen BHD von 45 cm.




Das Laubholz liefert bei entsprechender Behandlung Wertholz. Teils stammt die Buche aus Stockausschlägen und ist krumm.

***Gefüge:*** Schwach zweischichtige bis stufige, geschlossene oder lockere Bestände mit Einzelbaumstruktur.

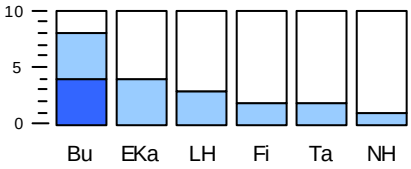
***Entstehung:*** Für die Herstellung von Rebpfählen wurde die Edelkastanie gefördert. Streunutzung und Beweidung waren lokal bedeutend.

***Waldfunktion:*** Wirtschaftswälder, oft mit Schutzfunktionen gegen Erosion, Steinschlag und Hangrutschung.

***Entwicklung:*** Fichte ist durch Borkenkäfer-Befall gefährdet. Bei natürlicher Entwicklung setzt sich Buche durch.

## Waldbauliche Behandlung

***Baumartenwahl:***
Im Übergang zu **Ftb3** / **Ftb11** sind Tanne und Fichte zu beteiligen. Wo aktuell Rotkiefer oder Fichte dominiert, ist das Laubholz zu fördern.




***Naturverjüngung:*** Langfristige Verjüngungsverfahren sind geeignet, um Buche und Tanne zu verjüngen und gegenüber Fichte zu begünstigen. Ansamung kann durch die Entnahme einzelner starker Altbäume (negative Auslese), Femelung oder gruppenweiser Schirmschlag gefördert werden. Wildverbiss kann die Verjüngung hemmen. Bei dauerwaldartiger Bewirtschaftung sind auch Plenterung und Zielstärkennutzung bei ausreichender Erschließung gut möglich.

***Waldpflege:*** Bei trupp- bis gruppenweisem Aufwachsen der Verjüngung werden gute Qualitäten erzielt. Protzen und Stockausschläge sind stets zu entnehmen. Der Nebenbestand verhindert die Bildung von Wasserreisern an wertvollen Bäumen der Oberschicht. Kronenpflege fördert den Wertzuwachs.

***Naturschutz:*** Der Waldtyp zählt zum Lebensraumtyp "Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)", Natura 2000-Code: 9110.